

# Religionsunterricht

**Beitrag von „ohlin“ vom 7. November 2011 16:37**

Die Eltern? Nee, da heißt es nur "Aishe kein Schwein, Aishe kein Gummibärchen", alles andere ist denen egal. Fragst du ein Kind, warum es kein Gummibärchen essen darf, kann es dir darauf nicht antworten.

Dann sind wir wohl mit unseren Lehrplänen gut bedient, die lassen nämlich einen Spielraum zu. Wenn es da heißt, dass man die Eigenschaften eines Tieres genauer vermitteln muss, kann man aussuchen, ob man sich mit dem Chinchilla beschäftigt, weil Franco seinen kleinen "Ferdì" gern mal mitbringen möchte oder lieber mit dem Pferd, weil Charlottas Mutter uns gern auf ihren Reiterhof einladen möchte oder mit dem Hund, weil auf dem benachbarten Spielplatz gerade ein Kind von einem Hund gebissen wurde.

Ob es insgesamt eher norddeutsch ist, das christliche Leben inkl. der Gottesdienstbesuche nicht allzu hoch zu hängen? Oder ist es hier ganz speziell nur so, dass Religion gerade als Grundschulfach nicht so hoch anerkannt ist, weil das Schulsystem überhaupt für unsere Elternschaft so andersartig und bürokratisch ist, dass sie es nicht verstehen und andere wiederum nur zusehen, dass ihr Kind schnell rechnen und richtig schreiben kann?

Das einzige, was bei uns einen recht hohen Wert hat, ist die Vorbereitung auf die Erstkommunion. Da sind die katholischen Familien sehr hinterher, aber das passiert ja auch in ihrer Gemeinde und nicht bei uns. Davon haben wir aber in einem fünfzügigen Jahrgang weniger als 10 Kinder.

Natürlich könnte man über die Reformation der Stundentafel nachdenken. Aber ich fürchte, es gibt sehr viel größere Baustellen als die Bezeichnung eines Grundschulfaches, so dass das ganz unten auf der To-do-Liste steht. Aber man wird ja sehen, was ein evtl. Regierungswechsel in S-H bringt. Vielleicht wird der Religionsunterricht ja komplett abgeschafft. Dann könnte man auch den Aufwand, den die Kriche zur Kontrolle und Überprüfung der Religionslehrer betreibt ja dafür ausgeben, das Personal in Schule aufzustocken, so dass es qualifizierte Kräfte gibt, die den Part zwischen Eltern und Lehrern übernehmen, so dass Unterricht wieder gut möglich ist, weil man als Lehrkraft nicht mehr durchs Gebäude und über die Höfe laufen muss, um alle Kinder zum Unterricht zusammen zu sammeln, die es nicht als nötig ansehen, von allein nach dem Pausenklingeln in den Unterricht zu kommen. Die Vorstellung finde ich gar nicht so blöde, aber es bleibt wohl eine Wunschvorstellung und weiterhin sitzen muslimische Kinder dabei, wenn die christlichen Kinder Elmar den Elefanten ausmalen. 😊

Dennoch vielen Dank für eure Erfahrungsberichte,  
ohlin